

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am Dienstag, den 17.02.2015, um 17:00 Uhr ein.

Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, im Volkshaus, Hinter dem Puschkin Weg statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 23.09.2014
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Auswertung der Begehung im KGV "Grünthal II" e.V.
- 4.2 Umgang mit den Vernässungen KGV "Frohes Schaffen" e.V.
- 4.3 Informationen zu Presseartikeln zum Thema Kleingartenentwicklungskonzept
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitz

Niederschrift
der 1. Sitzung Stadtkleingartenausschuss

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.09.2014
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:00 Uhr
Raum: Kollegiensaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Herr Kurt Brost
Herr Thomas Lewing
Herr Detlef Lindner
Herr Klaus-Dieter Meyer
Herr Mathias Miseler
Frau Claudia Müller
Eckehard Nitschke
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Christian Ramlow
Herr Gerd Riedel
Herr Rolf-Peter Zimmer

Protokollführer

Herr Wolfgang Sund

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

-
Frau Kirstin Haasch
Herr Andre Kobsch
Frau Katharina Schultz

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden
 - 2.2 Wahl des/der 1.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.3 Wahl des/der 2.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner
- 3 Öffentliche Angelegenheiten

- 3.1** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.2** Beratung zu aktuellen Themen
- 3.2.1** Auswertung der 16. Stralsunder Gartentage
- 3.3** Verschiedenes
- 5** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Sitzung wird vom Präsidenten der Bürgerschaft Herrn Paul eröffnet. Die anwesenden Mitglieder bestätigen einstimmig die Tagesordnung.

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden

Herr Paul eröffnet die Wahl zum Vorsitzenden des Stadtkleingartenausschusses und bittet um Vorschläge. Als einziger Vorschlag wird Herr Detlef Lindner benannt und nominiert.

Herr Lindner wird mit
8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung
zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

Herr Paul fragt Herrn Lindner, ob er die Wahl annimmt, der wiederum bejaht dieses.

Daraufhin verpflichtet Herr Paul den neuen Vorsitzenden und übergibt ihm die weitere Ausschussleitung.

zu 2.2 Wahl des/der 1.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Lindner übernimmt die Leitung des Ausschusses und fährt mit der Wahl des 1. Stellvertreters fort. Vorgeschlagen wird Herr Eckehard Nitschke als einziger Kandidat und ist ebenso nominiert.

Herr Nitschke wird mit
8 Zustimmungen, 1 Stimmenthaltung, 0 Gegenstimmen

Herr Lindner fragt Herrn Nitschke, ob er die Wahl annimmt, der wiederum bejaht dieses.

zu 2.3 Wahl des/der 2.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Lindner bittet um Vorschläge zur Wahl des 2. Vorsitzenden. Als einziger Kandidat wird Frau Claudia Müller vorgeschlagen und ebenso nominiert.

Frau Müller wird mit
8 Zustimmungen, 1 Stimmenthaltung, 0 Gegenstimmen gewählt.

Herr Lindner fragt Frau Müller, ob sie die Wahl annimmt, sie wiederum bejaht dieses.

zu 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner

Herr Lindner verpflichtet die sachkundigen Einwohner als Mitglieder des Stadtkleingarten-ausschusses gemäß § 28 Absatz 2 der KV M-V., ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und bekräftigt dieses durch einen Handschlag mit folgenden Personen: Herr Rolf-Peter Zimmer, Herr Eckehard Nitschke, Herr Mathias Miseler, Herr Kurt Brost und Herr Klaus-Dieter Meyer.

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

keine

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

Herr Nitschke erklärte, dass er von der Gartenfreundin Zimmer aus der KGA „Grünthal II“ beauftragt wurde, den Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses Mitteilung zu machen über die nicht satzungsgemäße Nutzung von 5 – 6 Gärten in der benannten Anlage. Dort wird durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Dienelt und einem weiteren Gartenfreund eine nicht genehmigungsfähige Tierhaltung betrieben. Es wurden entsprechende Fotos den Mitgliedern des Ausschusses vorgelegt, die dem GF des Ausschusses in der Akte vorliegen. Diese Problematik wurde in der Ausschusssrunde rege diskutiert. U.A. teilte Herr Brost mit, dass es bereits vor 2 oder 3 Jahren eine entsprechende Aussprache zwischen dem Vorstand des KV und den verursachenden Gartenfreunden gegeben hat mit dem Ergebnis, dass man sich darauf verständigt hat, dass die genannte Tierhaltung nur noch in dem betreffenden Jahr geduldet und im Folgejahr dieses nicht mehr auftreten wird. Herr Lindner schlägt vor, dass hier eine Vorortbesichtigung durch Vertreter des Ausschusses und der Verwaltung vorgenommen werden und mit den betreffenden Gartenfreunden eine abschließende Einigung erzielt werden soll.

Herr Riedel informiert, dass er gebeten worden ist von Gartenfreunden der KGA „Am Bodden e.V.“ im Ausschuss zu informieren, dass auf dem kürzlich eingeweihten Radweg, der die KGA tangiert, häufig Personen mit nicht angeleinten Hunden spazieren und die Kleingärtner sich dadurch belästigt fühlen. Herr Riedel fragt an, ob diese Personen zum Anleinen ihrer Hunde durch entsprechende Beschilderung aufgefordert werden können. Antwort der Verwaltung darauf: Die Hundehaltersatzung in Stralsund verpflichtet grundsätzlich alle Hundehalter ihre Tiere im gesamten Stadtgebiet anzuleinen.

Herr Lewing spricht ein Problem in der KGA „Apfelweg“ an. Dort soll vor Kurzem der Durchgang durch die KGA für Anwohner durch Verschließen der Tore unterbunden worden sein. Herr Lewing fragt an, ob dieses rechtens ist oder ob es nicht richtiger wäre, allen Bürgern das Betreten der Gartenanlage zu ermöglichen. Herr Kobsch stellte dar, dass er aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit zur Öffnung und Durchquerung der Anlage für Drittpersonen sehe. Frau Kutzbach erklärte, dass der Vorstand der KGA die Anfrage auf Verschließung der Tore zur KGA an den Kreisverband gestellt hat und dieser zugestimmt hat, weil hier durch Fahrradfahrer eine Gefährdung der Kleingärtner gesehen wurde. Herr Lindner schlägt vor, dieses noch einmal als Thema für eine der nächsten Sitzungen des Stadtkleingartenausschusses zu nominieren.

zu 3.2.1 Auswertung der 16. Stralsunder Gartentage

Herr Brost wertet die diesjährigen Stralsunder Gartentage aus, die in der Zeit vom 30. und 31.08. in der KGA Vogelsang stattfanden. Es konnte der Oberbürgermeister als Schirmherr dieser Veranstaltung gewonnen werden. In diesem Jahr war ein reichhaltiges Angebot zur Besichtigung von Gartenprodukten als auch von daraus entstandenen Esswaren präsentiert. Es haben 15 Vereine teilgenommen. Im Vorstand des KV wurde vorab beschlossen, dass künftig keine Bewertungen mehr stattfinden. Es wurde allen Vereinen eine Urkunde und eine kleine Prämie überreicht. Drei Vereine („Vorwärts“, „Kurt Tucholsky Weg“ und „Alte Stadtkoppel“) konnten zur Teilnahme an den Gartentagen neu gewonnen werden. Als Besucher konnte der Kooperationspartner „Inselverband Rügen“ und der Vorsitzende des Landesverbandes Herr Peter Heinemann begrüßt werden.

zu 3.3 Verschiedenes

Herr Brost spricht das Problem des Verbrennens von Gartenabfällen an, bei dem es immer wieder zu Streitigkeiten kommt, wer der Verursacher der dadurch entstehenden Belästigungen ist. Manchmal ist es nicht zu ergründen, ob die Kleingärtner in den KGA Gartenabfälle verbrennen oder ob Bewohner der anliegenden Wohngrundstücke dieses verursachen. Deshalb fragt Herr Brost an, ob es möglich ist, dass sowohl den organisierten Kleingärtnern als auch den Anwohnern auferlegt werden kann, dass es festgelegte Verbrennzeiten gibt – wie in der Rahmengartenordnung festgeschrieben – und diese von allen einzuhalten sind. Festgelegt ist, dass im Oktober und März jeweils an jedem 1. und 3. Freitag und Samstag für 6 Stunden das Verbrennen erlaubt ist.

Herr Kobsch weist daraufhin, dass zum einen der Landkreis für diese Problematik zuständig ist und sich zum anderen in der letzten Stadtkleingartenausschusssitzung einvernehmlich geeinigt wurde, dass das Verbrennen von Gartenabfällen nur eine Notlösung sein kann, wenn das Kompostieren nicht möglich ist und auch andere Alternativen ausscheiden.

Herr Lindner fasst diesen Punkt zusammen, dass es Ziel sein sollte einheitliche Abbrennzeiten für Kleingärtner und Anwohner zu erreichen.

Frau Müller schlägt vor, dass für die Planung der künftigen Sitzungen möglichst der Dienstag als Beratungstag nicht gewählt wird und bittet darum jeweils zu einem Donnerstag die Sitzungen anzuberaumen.

Herr Lindner schlägt vor, dass er zusammen mit dem KV und der Verwaltung für das kommende Jahr einen Arbeitsplan erarbeiten und einen diesbezüglichen Entwurf bereits in der nächsten Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vorlegen möchte.

zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Lindner stellt die Öffentlichkeit wieder her, gibt die Sitzungsergebnisse bekannt und beendet die Sitzung.

gez. Detlef Lindner
Vorsitzender

gez. Wolfgang Sund
Protokollführung

TOP Ö 4.1

Protokoll der Beratung der Vertreter des Stadtkleingartenausschusses zum Thema

Unerlaubte Tierhaltung in der KGA „Grünthal II“ am 16.10.2014

Termin: 16.10.2014, 10.00 Uhr

Ort. KGA „Grünthal II“

Anwesenheit:

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Herr Eckehard Nitschke | - 1. Stellv. des Vorsitzenden des StKIGA |
| 2. Frau Erika Lachowski | - Vorstandsvors. des KV der Gartenfreunde |
| 3. Herr Kurt Brost | - Mitglied des Vorstandes des KV |
| 4. Herr Klaus-Dieter Meyer | - stellv. Vors. des Vorstandes des KV |
| 5. Herr Gerd Dienelt | - Vors. der KGA „Grünthal“ Termine/ Zuständigkeiten: |
| 6. Frau Inge Zimmer | - Mitglied der KGA |
| 7. Herr Rolf-Peter Zimmer | - „ - „ |
| 8. Herr Egbert Körnig | - „ - „ und Mitglied des Vorstandes des KV |
| 9. Herr Andre Kobsch | - Verwaltung, 60.8 |
| 10. Frau Kutzbach | - GF KV der Gartenfreunde |
| 11. Herr Wolfgang Sund | - GF des StKIGA |

Die heutige Beratung wurde einberufen auf Grund einer Anfrage des 1. Stellv. Vorsitzenden des StKIGA Herrn Nitschke auf der Sitzung am 23.09.2014, auf der dann gleich festgelegt wurde, dass dieser Vororttermin kurzfristig stattfinden soll.

Herr Nitschke leitete die heutige Beratung und gab in den Räumlichkeiten des dortigen Vereinshauses sowohl dem Ehepaar Zimmer die Möglichkeit, ihr Problem zu schildern als auch Herrn Dienelt, zu den geäußerten Vorwürfen Stellung zu beziehen.

Im Einzelnen wurde Folgendes besprochen:

Familie Zimmer äußerte ihr Befremden darüber, dass in der KGA Nutztiere gehalten werden, die zu erheblichen Störungen des Vereinsfriedens führen. Es wurden speziell im Jahr 2014 ca. 10 Enten und 25 Hühner gehalten. Dadurch kam es zu erhöhtem Rattenbefall in der Anlage. Des weiteren fand in letzter Zeit eine verstärkte Hundehaltung in der KGA statt, die zu weiteren Störungen führte.

Ein diesbezügliches Gespräch zwischen der Familie Zimmer und Herrn Dienelt im Sommer dieses Jahres hat kein sachliches Ergebnis gebracht.

Herr Dienelt verweist darauf, dass er seit 10 Jahren als Vereinsvorsitzender tätig ist und ihm noch keine Beschwerden von anderen Vereinsmitgliedern als der Familie Zimmer bekannt sind. Der Garten des Anstoßes mit der Tierhaltung ist nun vom bisherigen Pächter gekündigt worden.

Im Anschluss an diese Diskussion begaben sich die Teilnehmer in die KGA zur Besichtigung.

Dort wurde festgestellt, dass in dem Garten mit der Tierhaltung keinerlei gärtnerische Nutzung betrieben wird und trotz der Tatsache, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Geflügel auf dem Grundstück zu sehen war, man unschwer erkennen konnte, dass dieses bis vor Kurzem dort betrieben wurde. Es fielen den Teilnehmern auch die dort umherlaufenden Ratten auf.

Es wurde von Herrn Kobsch noch einmal darauf hingewiesen, dass die Vorgaben der Gemeinnützigkeitsrichtlinie eingehalten werden sollten und dass alle Beteiligten im Umgang miteinander möglichst tolerant und rücksichtsvoll sein sollten.

Abschließend weist Frau Zimmer daraufhin, dass sie auf keinen Fall eine Tierhaltung in begrenztem Umfang in der KGA verhindern möchte, sondern sie sich gegen übermäßige Tierhaltung wehren möchte.